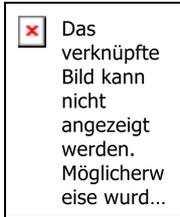


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

6-4918/22-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

12.12.2022

Einreicher: Helmut Barthel, Stefan Jurisch, Erik Stohn

Betr.: Schlussfolgerungen zur Erhöhung der Resilienz der Kernverwaltung des Landkreises Teltow-Fläming in Pandemiezeiten und ähnlichen Ausnahmesituationen

Sachverhalt:

Im Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises wurde berichtet, dass momentan im Rechnungsprüfungsamt ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dauererkrankte sind. Von geplanten 1.300 Prüfungstagen im Jahr 2022 konnten bereits 600 Prüftage (Stand 15.11.2022) krankheitsbedingt nicht realisiert werden.

Daher fragen wir:

1. Wie hoch war der Krankenstand in der Kernverwaltung in den Monaten März 2020 bis Juli 2022? (Bitte nach Monaten differenzieren)
2. Wie hoch war die Zahl der an Corona erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? (Bitte nach Monaten differenzieren)
3. Welche Sachgebiete waren durch die Maßnahmen/Aufgaben zur Umsetzung der Corona-Eindämmungsverordnung besonders betroffen? (Bitte nach Monaten differenzieren)
4. Wie groß war der daraus resultierende temporäre erhöhte Personalbedarf? Welche Fachbereiche waren besonders betroffen? (Bitte nach Monaten differenzieren)
5. Inwieweit konnte dieser Personalbedarf durch Umsetzung/Abordnung innerhalb der Kreisverwaltung gedeckt werden?
6. Wo und in welcher Größenordnung kamen Kräfte der Bundeswehr bzw. Personal von Dienstleistern zum Einsatz?
7. In welchen Bereichen kam es auf Grund der Pandemiesituation zu Einschränkungen bzw. zum temporären Ausfall von Verwaltungsdienstleistungen in der Kernverwaltung?

8. In welchem Umfang sind zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes Mehraufwendungen bei den Personalkosten entstanden?
9. Gab bzw. gibt es einen Notfallplan der Kreisverwaltung, um auf derartige Stresssituationen reagieren zu können?
10. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landrätin aus der Situation der zurückliegenden Monate?

Luckenwalde, 17. November 2022

Helmut Barthel, Stefan Jurisch, Erik Stohn und die SPD-Fraktion